

HEUTE IM KREIS OLPE



Redaktion: 02761 89523
Ihre Ansprechpartnerin: Iris Schwarz

IN KÜRZE

OLPE

Stammtisch 2010 des Jahrgangs 1939: Treffen am morgigen Donnerstag um 17 Uhr am Hallenbad. Nach der Wanderung treffen sich alle ab 18 Uhr in der Stadthalle.

GREVENBRÜCK

SGV Abteilung: Jahresabschlusswanderung am Samstag, 12. Dezember. Treffen um 14 Uhr auf dem Wanderparkplatz Förder Linde zur Wanderung auf der A20, vorbei am Hof Kellermann zum Schartenberg, Förder Linde, Orchideen Koch, auf dem A19 Wanderweg zur Abschlussfeier in der SGV Hütte. Hier gibt's Weihnachtsplätzchen, Kuchen, Glühwein, Bier und allerlei vom Grill. Wanderstrecke: 6,5 km. Wanderführer: Artur Dyrik, 02721 10605.

AUSSTELLUNG & MUSEUM

LENNESTADT

Erdställe, 10-17 Uhr, Galileo Park Sauerland, Rätselhafte unterirdische Anlagen, Pyramiden 4, <http://www.galileo-park.de>.

Jäger, 10-17 Uhr, Galileo Park Sauerland, gelebter Naturschutz, Pyramiden 4, <http://www.galileo-park.de>.

Monster?, 10-17 Uhr, Galileo Park Sauerland, Nessie, Bigfoot und Kraken auf der Spur, Pyramiden 4, <http://www.galileo-park.de>.

FREIZEIT

DROLSHAGEN

Jahrgang 1935/36: Treffen zur gemütlichen Kaffeestunde ab 15 Uhr im St. Gerhardus-Haus.

KIRCHLICHES LEBEN

OLPE

St.-Marien-Kirche: Kindergottesdienst am Samstag, 12. Dezember, unter dem Thema: „Bald schon ist Weihnachten“. Es werden ganz bewusst die Krippenfiguren schon vor dem Heiligen Abend angeschaut und aufgestellt. Für die Kinder ist es so möglich, in Ruhe – vor dem Rummel von Weihnachten – die Geschichte zu erleben.

AUSFLÜGE & WANDERN

BAMENOHL

SGV-Seniorenwanderungen: Treffen um 13.30 Uhr am Wanderheim. Die Wanderungen erfolgen über fünf und zehn Kilometer. Im Anschluss treffen sich beide Gruppen zum gemütlichen Ausklang im Wanderheim.

NOTRUF

Feuerwehr/Rettungsdienst 112. Polizei 110. Krankentransport 19222. Strafverteidiger-Notdienst 0800 8838830. Anonyme Alkoholiker 02722 6379774. Giftnotruf NRW 0228 19240. Weißer Ring 116006. Zentrale Behörden-Rufnr. 115.

APOTHEKEN

Apothekennotdienste von 9-9 Uhr. Mehr Infos zu den diensthabenden Apotheken: 0800 00 22833, Mobilfunk: 22833, www.apotheken.de

ÄRZTE

Ärztliche Bereitschaft 116 117.

VEREINE & VERBÄNDE

MÖLLMICKE

Möllmicker Chöre: Der Gemischte Chor probt heute erst ab 19 Uhr. Getrennte Probe für den Männerchor: Die Bässe proben ab 20 Uhr, die Tenöre ab 20.45 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus.

BEHÖRDEN

LENNESTADT

Ehrenamtsbörse Eil: 14 bis 16 Uhr, Rathauspavillon, Thomas-Morus-Platz 1. Infos unter: 02723/608456; E-Mail: eil@lennestadt.de oder: www.lennestadt.de

BERATUNG

OLPE

Caritas-AufWind: 9 bis 12 u. 14 bis 16 Uhr, Caritas Beratungshaus, Kolpingstraße 62, 02761 921 1511.

Beratungsstelle für Schwangere:

Sprechstunde von 8.30 bis 12 Uhr, Mühlenstraße 5, 83680. Träger: Katholischer Sozialdienst.

Beratungsstelle für Schwangere und Schwangerschaftskonfliktberatung

„Mirjam“: 8.30 bis 12 Uhr, Löherweg 4, 02761 838717. Träger: Frauenwürde NRW e.V.

WENDEN

Caritas-AufWind: 9 bis 12 u. 14 bis 16 Uhr, Hauptstraße 87, 02762 9876340.

ATTENDORN

Kreuzbund-Selbsthilfegruppe, für Menschen mit Suchtproblemen: 18.30 Uhr, Katholisches Pfarrheim, Am Kirchplatz 5. Kontakt: Rolf Weber, 02395 433, oder: <http://www.kreuzbund-kreis-olpe.de>

Tageselternverein, Vermittlung qualifizierter Tagesmütter und Kinderfrauen: 9 bis 12 Uhr, Wasserstraße 1 (1. OG; Räume des DRK), während der Sprechzeit, 02722 929024.

Sprechstunde des Kinderschutzbundes: 16 bis 17 Uhr, im Büro des Kreisverbandes, Kölner Straße 48, 02722 8089108. Es stehen Mitarbeiterinnen für alle Fragen und Probleme rund ums Kind, zur Verfügung.

ALTENHUNDEN

Kreuzbund-Selbsthilfegruppe, für Menschen mit Suchtproblemen: 18 Uhr, Pfarrzentrum „Arche“. Kontakt: Rudolf Gattwinkel, 02723 3152 oder: <http://www.kreuzbund-kreis-olpe.de>

Krebs hilfegruppe: 14.30 bis 16.30 Uhr, jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, St. Josefs-Hospital, Uferstraße. Ansprechpartnerin: Hildegard Piepenstock, 02723 3364.

Tageselternverein, Vermittlung qualifizierter Tagesmütter und Kinderfrauen: 16 bis 18 Uhr, Caritashaus, Gartenstraße 6 (2. OG). während der Sprechzeit: 02723 688913121.

Information/Beratung zur Pflege bei kranken und älteren Menschen und zur palliativen Pflege: 8 bis 16 Uhr, Caritas Haus, Gartenstraße 6, 02723 95560.

LENNESTADT

Caritas-AufWind: 9 bis 12 Uhr, Mo. u. Do. 14 bis 16 Uhr (für Lennestadt und Kirchhundem) Gartenstraße 6, 02723 68891-3110.

FINNENTROP

Caritas-AufWind: 8.30 bis 12 und 14 bis 16 Uhr, Bamenohler Straße 248, 02721 6025830.

LESERFOTO



Burg Schnellenberg im Lichtblick

Nebel satt liegt über der Hansestadt, nur die Burg Schnellenberg tanzt schon ein wenig Sonne, ein fast alltägliches Bild in diesen Tagen. Fotograf Pe-

ter Mußler aus Attendorn kann dem Motiv sogar etwas „Weihnachtliches“ abgewinnen. Haben Sie auch ein Foto: olpe@westfalenpost.de

LESERBRIEFE

Konsequenzen ignoriert

Kirchhundem zieht die Reißleine – Bürgermeister fordert Aufnahmestopp von Flüchtlingen. Ich bedanke mich bei allen hauptamtlichen und ehrenamtlichen Helfern, die sich für unsere Flüchtlinge einsetzen. Weihnachten ist die Zeit, sich darüber bewusst zu werden, was man hat, und wie wertvoll ein schönes Zuhause ist. Ich hoffe sehr, dass in dieser Zeit auch an die Menschen gedacht wird, die kein Zuhause mehr haben.

Ich bin daher sehr überrascht über den geforderten Aufnahmestopp der Verwaltung. Plötzlich wundern sich Rat und Verwaltung, dass in der Gemeinde Kirchhundem der Wohnraum für Flüchtlinge fehlt. „Neuer Wohnraum ist nicht zu generieren“ und „unser großes Problem ist der fehlende Wohnraum“ heißt es aus dem Rathaus.

Warum haben dann Rat und Verwaltung im Mai dieses Jahres beschlossen, das Horst-Limper-Haus in Benolpe zu verkaufen? 2014 wurde es durch ein Rückkaufsrecht

günstig von der Gemeinde Kirchhundem erworben. Der Verkauf an einen Unternehmer folgte dann im Mai dieses Jahres. Das ehemalige Selbstversorgerhaus in Benolpe verfügt über Mehrbettzimmer, Mehrzweckräume, Seminarräume und einen Speisesaal.

Jetzt dürfen ernsthafte Zweifel erlaubt sein, warum der Verkauf unbedingt notwendig war. Heute fehlt dieser Wohnraum. An die Konsequenzen, die jetzt zutage treten, hat offensichtlich niemand gedacht. Die Sporthalle Oberhundem muss jetzt für die Unterkunft von Flüchtlingen umgerüstet werden. Hier meine rhetorische Frage: Wie viele Mehrbettzimmer, Mehrzweckräume und Speisesäle stehen in der Sporthalle Oberhundem zur Verfügung? Mit vorausschauender Politik hätte man das anders lösen können. Für die Zeit der Unterbringung fehlt den Sportvereinen die Sportstätte. Wer weiß für wie lange?

Hat im Mai dieses Jahres niemand

aus Rat und Verwaltung die steigenden Flüchtlingszahlen im Blick gehabt? Jetzt so zu tun als sei man von den Dimensionen völlig überrascht, erscheint wenig glaubwürdig. Die Tagesschau und Heute-Nachrichten berichten seit vielen Monaten über die steigenden Flüchtlingszahlen.

Die Verantwortlichen von Bund und Land müssen in diesen Tagen viel Kritik einstecken für die schleppende Asyl-Verwaltung. Aber für unüberlegte (Verkaufs-)Entscheidungen und deren Konsequenzen in Kirchhundem müssen die Politiker in Berlin und Düsseldorf nicht die Verantwortung übernehmen. Ich kann nur hoffen, dass in dieser schwierigen Zeit kein kurzfristiges „von-der-Wand-bis-zur-Tapete-Denken“ zur Regel wird in Kirchhundem. Die Ehrenamtlichen, die sich nebenberuflich engagieren, sind neben den Flüchtlingen die Leidtragenden dieser Situation.

Michael Cordes, Kirchhundem

Schockiert und völlig entsetzt

Pastoralverbund Wendener Land.

Schockiert, völlig entsetzt und schimpfend verließen am Sonntag, 29. November, Gläubige die Kirche in Schönaus während der Messfeier. Aus dem gleichen Grund verließen auch Gläubige am Sonntag in Wenden vorzeitig die Kirche.

Was war in Schönaus geschehen? Der zelebrierende Geistliche des Pastoralverbundes Wendener Land predigte vom ausschweifenden Lebenswandel der westlichen Welt. Als ausschweifenden Lebenswandel bezeichnete er u.a. Tanzen, Theater- und Konzertbesuche, Dicos, Cafes. Er sprach von einem größeren Terror im Himmel und der Strafe in der Hölle. Unverantwortlich wäre es, weitere ausführliche Details aufzuführen.

Angesichts dieses Debakels stelle

ich mir die Frage, ob eine solche Predigt überhaupt noch zeitgemäß ist, um jungen Heranwachsenden aber auch Erwachsenen den christlichen Glauben näher zu bringen. Es sind kaum noch Kinder und Jugendliche zu den üblichen Messfeiern in der Kirche zu finden, jedoch waren zu diesem Zeitpunkt einige anwesend, die diese erschütternde Predigt mit angehört haben und ebenfalls die Kirche empört vorzeitig verlassen haben.

Glaubt die Kirche, gerade das sehr konservative Erzbistum Paderborn, wirklich daran, durch Priester einen Glauben vermitteln und Überzeugungsarbeit leisten zu können, die nicht nur dem sprachlichen Umgang mit Menschen nicht gewachsenen sind? Ich finde, das Erzbistum als Ausbildungsstelle sollte schon sehr

genau darauf achten, mit welchen Priestern die Menschen ihr christliches Leben künftig bestreiten müssen.

Fazit: Gerade hier im katholischen Wendener Land werden unter den geschilderten Misständen nicht nur immer mehr Kinder und Jugendliche der Kirche den Rücken kehren, sondern auch gestandene Erwachsene. Ist das unsere Zukunft?

Iris Jung, Wenden-Schönaus

Die Redaktion veröffentlicht gerne Ihre Zuschriften. Bitte geben Sie Name, Vorname, Adresse und Telefonnummer für Rückfragen an. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Schreiben Sie an: E-Mail: olpe@westfalenpost.de, Fax: 02761-895-21 oder per Post an die Redaktion, Martinstraße 9, 57462 Olpe.

MENTAL-TIPP

Die Arbeit genießen

Von Ludger Schrimpf

Jetzt ist die Zeit der Weihnachtsmärkte, der leckeren Dürte von Glühwein, Plätzchen und Stollen und von Kerzenlicht – einfach eine leckere, stimmungsvolle Vorweihnachtszeit, die wir so gut es geht genießen sollten. Wenn ich zum Beispiel frisch gemahlenen Kaffee rieche und mit einem Weihnachtsplätzchen genieße, bin ich sofort im siebten Himmel.

Glauben Sie mir, wenn Sie es schaffen, diesen Genuss auf Ihre Arbeit zu übertragen, werden Sie sich täglich im siebten Himmel fühlen und mit viel Genuss arbeiten. Stellen Sie sich nur vor, Ihre Tätigkeit ist wie frischgebackene leckere Plätzchen... eine schöne Vorstellung, die Lust auf mehr macht.

Versuchen Sie, sowohl mit Ihrer Einstellung zu arbeiten wie auch Ihre Tätigkeit so anzupassen, dass Ihnen vor Freude quasi „das Wasser im Munde zusammenläuft.“ Dann sind Sie gut präpariert für Freude im Leben, Elan im Beruf und viel Energie für morgen. Das könnte die Botschaft der Adventszeit für Sie sein.

Der Autor

Ludger Schrimpf, MentalFit-Experte und Coach, unterstützt Einzelpersonen, Teams, Unternehmen und Organisationen mit dem Ziel, nachhaltiges gesundes Wachstum zu fördern.

LESERSERVICE

Sie haben Fragen zur Zustellung, zum Abonnement: Telefon 0800 6060740*, Telefax 0800 6060750*

Sie erreichen uns: mo bis fr 6-18 Uhr, sa 6-14 Uhr leserservice@westfalenpost.de

Sie möchten eine **Anzeige** aufgeben:

PRIVAT: Telefon 0800 6060740*, Telefax 0800 6060750*

Sie erreichen uns: mo bis fr 6-18 Uhr, sa 6-14 Uhr anzeigennahme@westfalenpost.de www.online-aufgeben.de

GEWERBLICH: Ansprechpartner: Uwe Steinhorst (Verkaufsleiter) Telefon 02761 9419-30 Telefax 02761 9419-34

E-Mail: anzeigenzentrale@funkmedien.de u.steinhorst@funkmedien.de

Sie erreichen uns: mo bis fr 9-17 Uhr LeserService_Westfälische_31_57462_Olpe@funkmedien.de

Öffnungszeiten: mo bis fr 9-18.30 Uhr, sa 9-13 Uhr www.funkmedien.de

Sie möchten unser Service vor Ort nutzen: LeserService, Westfälische Str. 13 57462 Olpe; mit Ticketverkauf Öffnungszeiten: mo bis fr 9-18 Uhr, sa 9